

## **Niederschrift**

über die 34.Sitzung des Rates der Gemeinde Jemgum am Montag, dem 19.10.2020, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Jemgum.

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Konrad Kruse

#### **Mitglieder**

Carola Bergmans

Torsten Dinkela

Dr. Walter Eberlei

Dieter Gottwald

Günter Harms

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Daniel Pastoor

Helmut Plöger

Jan Spin

Arnold Venema

Ento Wübbena

#### **von der Verwaltung**

Christiane Dorenbos

Daniel Groen (gleichzeitig Protokoll)

Rainer Smidt

#### **Von der Presse:**

Tatjana Gettkowski (OZ)

Holger Szyska (RZ)

Sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 21.09.2020
4. Bericht des Ratsvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Antrag Fraktion Jemgum21; hier: Neubau eines Rathauses der Gemeinde Jemgum  
Vorlage: AN/0808/2020/
6. Nationale Projekte des Städtebaus; hier: Beschluss über die Beteiligung und einreichen einer Projektskizze  
Vorlage: BV/0809/2020/

7. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
8. Anfragen, Anregungen und Hinweise
9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
10. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

**Zu TOP 1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Ratsvorsitzende Herr Kruse eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Frau Krebs, Herr Bruhns und Herr Seidemann fehlen entschuldigt.

**Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils**

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 21.09.2020**

**Beschluss:**

Der Rat genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Ratssitzung vom 21.09.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 4. Bericht des Ratsvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache**

Sowohl der Ratsvorsitzende als auch der Bürgermeister geben keinen Bericht ab.

**Zu TOP 5. Antrag Fraktion Jemgum21; hier: Neubau eines Rathauses der Gemeinde Jemgum  
Vorlage: AN/0808/2020/**

**Antragstext:**

Mit E-Mail vom 05.10.2020 hat Herr Dr. Eberlei für die Fraktion Jemgum21 fristgerecht beantragt, den TOP "Neubau eines Rathauses der Gemeinde Jemgum" für die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates am 19.10.2020 aufzunehmen.

Der Antrag der Fraktion "Jemgum 21" ist dieser Sitzung angehängt.

Herr Dr. Eberlei erläutert seinen Antrag anhand der Vorlage. Seiner Meinung nach ist die fehlende Entscheidungsgrundlage das größte Problem. Die Zeit bis zum Frühjahr sollte genutzt werden, um so eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Antrag wird die Arbeitsgruppe Rathaus damit beauftragt und nicht die Verwaltung (siehe Beschluss).

Herr Plöger und Herr Wübbena stimmen Herrn Dr. Eberlei zu und befürworten die Änderung des Beschlusses, die Arbeitsgruppe Rathaus mit diesem Thema zu beauftragen.

### **Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Arbeitsgruppe Rathaus, die Vergabe eines unabhängigen Gutachtens zur Frage eines Rathausneubaus zu prüfen und den Gremien zur Entscheidung vorzulegen (sofern sachlich sinnvoll: ggf. auch gesplittet in zwei oder drei getrennte Expertisen). Das Gutachten, das bis Ende Februar 2021 erstellt werden muss, soll folgende Fragestellungen bearbeiten:

1. Welcher mittel- und langfristige Raumbedarf besteht für die Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung von Faktoren wie Digitalisierung, Zunahme von Homeoffice-Optionen, haushaltspolitischer Notwendigkeit und Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit?
2. Auf der Basis einer Bedarfsanalyse: Wie ist die Frage Neubau oder Sanierung des alten Rathauses unter dem Gesichtspunkt Wirtschaftlichkeit zu bewerten? Dabei ist auch zu berücksichtigen, welche Fördergelder für die energetische Sanierung des alten Rathauses beantragt werden können.
3. Wie ist die Frage eines (Null-Energie-)Neubaus (Vorschlag Bürgermeister) oder der energetischen Sanierung des alten Rathauses unter dem Gesichtspunkt CO<sub>2</sub>-Bilanz zu bewerten?

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	2

## **Zu TOP 6. Nationale Projekte des Städtebaus; hier: Beschluss über die Beteiligung und einreichen einer Projektskizze Vorlage: BV/0809/2020/**

### **1. Sachverhalt:**

Auf die Vorlage BV/0789/2020 sowie die Beratungen der Sitzungen des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung vom 14.09. und 15.09.2020 und auf die Sitzung und Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss vom 21.09.2020 wird verwiesen.

Die Projektskizze mit den im Förderaufruf bzw. im Online-Portal des Bundes geforderten Unterlagen konnte nunmehr (08.10.2020) fast fertiggestellt werden. Es fehlen noch einige Abstimmungen bezüglich der endgültigen textlichen Inhalte zu den Antragsbausteinen sowie die Abstimmung mit der Kommunalaufsicht. Die gesamte Projektskizze setzt sich aus insgesamt 13 textlichen und erklärenden Bausteinen sowie einigen Anlagen (Städtebauliches Konzept, Kostenübersicht, Fotos, Erklärung der Kommunalaufsicht sowie Ratsbeschluss) zusammen.

In Absprache mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), mit dem Referat Recht und Förderung des Städtebaus des Nds. Umweltministeriums, mit der Verwaltung und dem Planungsbüro NWP wurde vereinbart, das „Städtebauliche Konzept ehemalige Ziegelei Reins“ städteplanerisch in seiner Detailausgestaltung wieder eine Stufe zurückzusetzen und sich auf die Beschreibung von s.g. möglichen Baufeldern zu beschränken. Dies hat den Hintergrund, dass die tatsächlichen Details für die Teilnahme an der 1. Stufe des Förderauftrages noch nicht notwendig sind und die entsprechende Jury hier nur Nutzungsinhalte bewertet.

Der Titel des Projektes lautet „NI\_Ziegelstadt-Ems“.

Das Thema wird wie folgt beschrieben:

Die Ziegelstadt - Transformation eines ehemaligen Ziegelei-, Werft- und Hafensareals: Entwicklung der Industriebranche zwischen Ortskern und Ems zu einem energieautarken Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitquartier unter Berücksichtigung der Historie sowie den modernen Herausforderungen an Wohnen und Leben.

Folgende Unterlagen sind der Sitzung im Bürgerinformationssystem hinterlegt worden:

1. Der städtebaulich reduzierte Plan mit den o.g. Baufeldern
2. Excel-Liste „Ausgabenplan“ mit den öffentlichen Einzelmaßnahmen
3. Beschreibung Energiekonzept als innovativer Teil der gesamten Projektskizze

Für die Abgabe des s.g. Projektsteckbriefes ist ein Grundsatzbeschluss des Verwaltungsausschusses (vorbereitend) sowie des Gemeinderates notwendig. Darin stimmt der Gemeinderat einer Beteiligung der Gemeinde am Projektauftrag 2021 zur „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ und damit der Einreichung einer Projektskizze wie im Projektauftrag beschrieben zu. Die Verwaltung empfiehlt dem VA und dem Rat, der Beteiligung zuzustimmen.

Der Bürgermeister erläutert den Antrag der Verwaltung noch einmal kurz anhand der Vorlage.

Herr Dr. Eberlei begrüßt im Namen der Fraktion „Jemgum 21“, dass es bezüglich des ehemaligen Ziegeleigeländes Fortschritte gibt. Es sei schon häufig und lange darüber gesprochen worden. Schade findet er allerdings den großen Zeitdruck, der diesbezüglich herrscht.

Im Großen und Ganzen könne seine Fraktion dieses Projekt mittragen, sieht jedoch einen großen Kritikpunkt. Er glaubt, dass durch den Einbezug des Rathauses eine große Chance vertan wird. Er sieht aufgrund der beschriebenen Kriterien und der Größe des Fördertopfes, das teure Projekt eines Rathausneubaus als unrealistisch.

Zudem sieht er einen Neubau als deutlich teurer an als eine Sanierung des Altbaus. Im Hinblick auf die Finanzen der Gemeinde und anderen großen Projekten sei die Variante der Sanierung in allen Richtungen besser.

Herr Plöger, Herr Wübena, Herr Venema und Herr Gottwald stimmen dem nicht zu, sondern sehen den Vorschlag der Verwaltung als den Besseren. Sie sehen die vorgelegte Projektskizze als große Chance an, das ehemalige Ziegeleigelände zu entwickeln, die man nutzen sollte. Auch gerade im Hinblick auf die finanzielle Lage.

Der Bürgermeister gibt noch ein Plädoyer für den Vorschlag der Verwaltung ab:

„Meine Damen und Herren,

Wir als Verwaltung haben im zuständigen Fachausschuss und anschließend im VA vor einigen Wochen den einstimmigen Auftrag bekommen, auf Basis des hier zu Grunde liegenden Planes gemeinsam mit dem Planungsbüro NWP und der Innovationsabteilung der EWE die s.g. Projektskizze zu erarbeiten.

Diese Projektskizze setzt sich aus einem ganzen Fächer von Maßnahmen zusammen, der angesichts der Rathausdiskussionen leider aus dem Fokus geraten ist und den ich deshalb hier gerne noch einmal hervorheben möchte:

1. Mit diesem Förderantrag kann es uns eventuell endlich gelingen, städtebaulich für eine dringend notwendige Weiterentwicklung unseres Ortes Jemgum zu sorgen. Mich fragen meine Mitmenschen hier in Jemgum immer wieder: Wann passiert auf dem Ziegeleigelände denn nun endlich etwas? Und als Jemgumer, der hier aufgewachsen ist, weiß ich, wie lange diese Diskussionen nun schon im Raum stehen und wie sehr sich die Menschen wünschen, dass endlich etwas passiert!

2. Wir wollen das Helgenhaus zu einem Infozentrum und einer Tourist-Info sanieren.

3. Wir wollen das Milch- und Molkereimuseum sanieren und dort eine Art Bauernladen installieren – vielleicht sogar mit einem regelmäßigen Wochenmarkt auf dem Marktplatz.

4. Wir wollen den alten Hafen wieder andeuten – eine deutliche Attraktivitätssteigerung für den Ort.

5. Wir wollen den Marktplatz attraktiv vergrößern – um mehr Raum für größere Veranstaltungen wie den Müggenmarkt aber auch andere Feste zu haben.

6. Wir wollen das Gelände Reins attraktiv erschließen und so den Weg ebnen für Folgeinvestitionen privater Investoren, die übrigens bereitstehen! Gerade in den vergangenen Wochen haben wir viele, gute Gespräche geführt.

Und wenn ich von privaten Investoren spreche, dann spreche ich von folgenden Maßnahmen:

a.) Es soll dringend benötigter Wohnraum für Seniorinnen und Senioren geschaffen werden – gemeinsam mit einem großen, sozialen Dienstleister.

b.) Es soll mit einem bekannten Partner ein Inklusionswohnprojekt für Menschen mit Beeinträchtigungen umgesetzt werden.

c.) Es soll Wohnraum für Singles oder alleinstehende Elternteile mit Kindern geschaffen werden.

d.) Es entsteht attraktiver Wohnraum, wir haben sie Zieglerhäuser und Kapitänshäuser genannt, für Menschen aus unserer Gemeinde und natürlich auch für Neubürger. Wir brauchen Zuzüge von außen, um unsere Einwohnerentwicklung und damit auch unsere gesamte finanzielle Situation deutlich zu verbessern.

e.) Es sollen Gebäude für Wohnen und kleine Geschäfte oder auch Cafés, vielleicht eine Eisdielerie oder Restaurants, entstehen, die hier bei uns in der Gemeinde Gewerbesteuer zahlen und die deutlich die Attraktivität des Ortes Jemgum erhöhen. Jemgum braucht dringend weitere gastronomische Angebote.

f.) Es soll ein Wohnmobilstellplatz entstehen, der neue Wirtschaftskraft in den Ort und in die Gemeinde bringt.

Und all das wollen wir mit einem innovativen Energiekonzept für alle Gebäude umsetzen, das höchsten Umweltmaßstäben entspricht und das beispielgebend für viele andere Quartiersentwicklungen in Deutschland sein kann. Klimaschutz steht hier ganz oben an!

Ich habe das Planungsbüro im Vorfeld dieser Sitzung gebeten, das Gesamtvolumen all dieser von mir genannten Investitionen – die öffentlichen und die privaten – einmal ungefähr zu beziffern. Meine Damen und Herren, wir reden hier von einem Gesamtvolumen von 35 Millionen Euro! 35 Millionen Euro, die sicherlich auch so manchem Unternehmen hier aus unserer Gemeinde in Form von Aufträgen zufließen werden und die damit Jobs sichern!

Aus meiner Sicht haben wir hier eine einmalige Chance, den Ort Jemgum in den kommenden Jahren spürbar und vor allem sichtbar mit all den von mir genannten Bausteinen und mit einer 90-prozentigen Förderung, 90 Prozent der Investitionssumme der öffentlichen Maßnahmen, weiterzuentwickeln. Ich bin hier geboren, ich bin hier aufgewachsen, hier sind meine Wurzeln. Darum sage ich als Jemgumer und als Bürgermeister, dass wir diese Chance nutzen müssen! Solch eine Chance bekommen wir so schnell nicht wieder. Vielen Dank!"

Herr Dr. Eberlei steht dem weiterhin entgegen. Das Rathaus sei aufgrund der Höhe der Kosten eher eine Bremse in diesem Förderprojekt und verringere die Chancen hebt noch einmal seine vorherigen Punkt hervor. Zudem sei in einer Flächengemeinde wie Jemgum ein Rathaus an der Hauptstraße der bessere Standort.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Jemgum stimmt einer Beteiligung der Gemeinde am Projektauftrag 2021 zur „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ und damit der Einreichung einer Projektskizze wie im Projektauftrag beschrieben zu. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig bis zum 22.10.2020 die Projektskizze einzureichen und darüber hinaus dem zuständigen Landesressort bis zum 26.10.2020 für eine notwendige städtebauliche Stellungnahme zuzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	2

**Zu TOP 7. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten**

1. Eine Zuschauerin erfragt den Stand bezüglich zwei neuer Straßenlampen. Der Bürgermeister antwortet, dass dies Thema im nächsten Verwaltungsausschuss sein wird.

2. Eine weitere Zuschauerin erfragt, wie sichergestellt werden soll, dass in dem neuen Quartier dauerhafte Bewohner einziehen, um Leerstände wie sie in anderen Bereichen des Dorfes kommen.

Der Bürgermeister antwortet, dass man sich im nächsten Jahr mit diesen detaillierten Fragen auseinandersetzt.

**Zu TOP 8. Anfragen, Anregungen und Hinweise**

Es gibt keine Anfragen, Anregungen und Hinweise.

**Zu TOP 9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten**

Herr Bartinger erfragt, ob öffentliche Sitzungen nicht möglicherweise im Internet per Livestream übertragen werden könnten.

Herr Kruse antwortet ihm daraufhin, dass sich der Rat damit noch nicht befasst hat und auch die Frage zu stellen ist, ob dies überhaupt rechtlich möglich ist.

**Zu TOP Ende des öffentlichen Teils der Sitzung  
10.**

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:34 Uhr.

Konrad Kruse  
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens  
Bürgermeister

Daniel Groen  
Protokollführer